

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Montag, 8. Juni 2015 | Nr. 106 | 143. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

Die Legende lebt weiter:

Unglaublich, dass der FC Sion auch seine 13. Cup-Finalteilnahme siegreich beendete. Meister Basel wurde in Basel verdient mit 3:0 besiegt. SEITE 28

Aufgerüstet

Neue Überwachungskompetenzen will sich der Nachrichtendienst des Bundes erst geben lassen. Neue Abhöranlagen hat er bereits. SEITE 22



ANZEIGE

Computerschule Sargans



081 720 02 50
www.tima.ch

weiterbilden...weiterkommen

Einfach grandios

Was für ein Teufelskerl, dieser Stan Wawrinka: Bei seinem zweiten Grand-Slam-Final holte der Schweizer Tennisprofi gestern in Paris gleich auch seinen zweiten grossen Titel nach Melbourne im Jahre 2014. Und das gegen keinen Geringeren als Novak Djokovic, den Besten der Welt. SEITE 26



Gemeinsam für das Leben

Am Freitag haben sich die Samaritervereine aus dem Sarganserland in Walenstadt versammelt, um die jährliche Regionalübung anzugehen. SEITE 5



Bilder Ignaz Good...

Wetter heute
Sarganserland



16°/22°
Seite 16

Inhalt			
Gemeinden	2	Leben	15
Sarganserland	3	TV-Programm	20
Region	12	Nachrichten	21
Boulevard	14	Sport	23

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch Auflage: 9906 Expl. Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch Inserate: Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 50 40 | Mail: mels@publicitas.ch



Flums oder Mels?

Flums/Mels. – Die Entscheidung um den Aufstieg in die dritte Liga ist vertagt. Die beiden Rivalen aus Mels und Flums gewannen am Wochenende ihre Spiele im Bündnerland und haben so noch die Chance auf den Gruppensieg. In der Poleposition ist der FC Flums. (sl)

«Das Feldschiessen war, ist und bleibt etwas Einmaliges»

Das Feldschiessen 2015 im Sarganserland ist auf acht Schiessplätzen unfallfrei durchgeführt worden. Der letzte Schuss fiel am Sonntagnachmittag in Weisstannen. Maximalresultate gab es keine.

von Martin Nauer

Zum Feldschiessen eingeladen haben der Schützenverband Sarganserland (SVS) und dessen Vereine. Sie haben fleissig die Werbetrömel gerührt. Viel Volk hat die Einladung angenommen und dieses ganz spezielle Schiessen entweder mit dem Gewehr oder mit der Pistole oder sogar mit beidem absolviert. Was die Beteiligung betrifft, mutmassten SVS-Präsident Othmar Albertin (Walenstadt) und Feldchef Emil Aggeler (Schwendli) schon am Samstag, dass heuer weniger Schiessende als 2014 antreten würden. Aggeler schätzte die Minderbeteiligung in der Region auf rund 50 bis hundert Schützinnen und Schützen. Er sollte Recht behalten. Es waren 51 weniger als 2014.

Zeichen der Wertschätzung

Albertin und Aggeler haben während des Feldschiessens alle Stände besucht. «Nicht um zu kontrollieren», betonte Aggeler, «sondern als Zeichen der Wertschätzung. Die Vereine haben wie

gewohnt ausgezeichnete Arbeit geleistet. Der Hinweis, vermehrt auf die Sicherheit in den Ständen zu achten, wurde befolgt.»

Während des Schiessens wurde freundlich auf Fehler hingewiesen. «Die Pistole wird erst auf der Ladebank ausgepackt», hiess es beispielsweise. Ebenfalls ausgezeichnet funktionierte «der hintere Laden» – das Büro – auf allen Anlagen. «Die Abläufe sind eingespielt. Die Munitions- und Standblattausgabe ebenso wie die Resultatauswertung und das Verteilen der Auszeichnungen», lobte Aggeler.

Zwischen dem Nebensee und dem Dorf Vättis standen Schiesswilligen acht 300-Meter-Stände und zwei Pistolentstände zur Verfügung, um am Feldschiessen teilzunehmen. In den Ständen herrschten unterschiedliche Stimmungen. Im 300-Meter-Stand Mols standen die Schiessenden am Samstagnachmittag an. Gleichzeitig wartete das Personal in den Ständen Walenstadt, Flums, Mels und Sargans auf «Kundschaft».

Gut besucht waren zeitweise die Pistolentstände. Im Taminatal absolvier-

ten auf der «Spina» noch gegen Ende des letzten Schiesstages pro Ablösung jeweils vier bis acht Schützinnen und Schützen das Programm.

In allen Ständen wurden Schiessende, wenn nötig, sehr gut betreut. Das reichte vom Crashkurs in der Pistolenthandhabung bis zur Unterstützung beim «Schrauben» am Visier der Gewehre.

Gründe, um mitzumachen

Der Gründe, am Feldschiessen mitzumachen, sind viele. Alfons Aebi (Fläsch) schoss in Sargans mit der Pistole das 25-Meter-Programm. Gefragt, weshalb er teilnehme, antwortete er: «Als Offizier ist es für mich eine Selbstverständ-

lichkeit.» Major Aebi hat nicht nur mitgemacht, sondern er hat für sein sehr gutes Resultat Kranz und Karte abgeholt.

Anders begründete Bettina Pfiffner ihre Teilnahme: «Ich schiesse bei den Pistolenschützen Flums das Jahresprogramm. Für mich ist das Feldschiessen ein Wettkampf wie jeder andere. Einfach einer mit speziellen Voraussetzungen.»

Ehrgeiz und Kampfgeist sind bei den «sportlich» Schiessenden der Hauptgrund, um anzutreten.

Und dazu kommen noch die, die mit Freunden, mit der Familie mitmachen, um etwas zu erleben. «Das Feldschiessen war, ist und bleibt eben etwas Einmaliges», ist Feldchef Aggeler überzeugt. «Auch die Ergebnisse sind wieder erfreulich. Es sind viele sehr gute Resultate erzielt worden. An der Spitze sind es 71 Punkte mit dem Gewehr, erzielt von Astrid Fluor (MSV Sargans) und 177 Pistolenpunkte von Paul Schnider (PS Sargans).»

«Als Offizier ist die Teilnahme für mich selbstverständlich.»

Alfons Aebi
Schütze aus Fläsch

Resultate und Bilder werden am Mittwoch veröffentlicht